

# Gesellschaft Raurachischer Geschichtesfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **25 (1963)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über Breitenbach hinaus besitzen wir aus seiner Hand auch köstliche Ansichten aus Büsserach, Erschwil, Fehren, Brislach und Laufen, ferner eine ganze, in sich geschlossene Mappe von Federzeichnungen aus Riehen.

Kessler blieb aber nicht in der Bleistift- und Federzeichnung stecken. Da seine Blätter begehrt waren und er auch praktisch denkt, verfiel er auf allershand Reproduktions-Verfahren, von denen er vor allem den Linolschnitt pflegt. Mit oder ohne Farben, auf verschiedene Arten reproduziert, hängen diese Drucke seiner Dorfansichten in unzähligen Stuben. Als Malermeister musste es ihn auch reizen, mit Pinsel und Leinwand zu arbeiten. Dass er hier aus seinem Themenkreis ausbrach in die Gefilde der Künstler und vom Ölberg-Christus über Blumensträuße und farbenreiche Landschaften bis zu abstrakten Kompositionen sich an allen Gegenständen versuchte, wird ihm niemand verargen. Es beweist, zumindest, dass er nicht zum Manierist seiner selbst geworden ist.

Wir aber wünschen, er möchte seiner geliebten kleinen Welt treu bleiben und sie weiterhin so darstellen, wie sie ihm erscheint — unbesehen darum, dass heute von künstlersicher Könnerschaft bis zur Farbfoto ein ungeheurer Spielraum besteht, um unsere Umwelt bildhaft einzufangen. Von all diesen Möglichkeiten ist die von Johann Kessler realisierte sich nicht die brillanteste; sie scheint uns aber als Spiegel des Volksempfindens eine der legitimsten und liebenswürdigsten zu sein.

---

#### GESELLSCHAFT RAURACHISCHER GESCHICHTSFREUNDE

---

### Einladung zur Frühjahrstagung in Zwingen

*Sonntag, den 5. Mai 1963*

- 14 Uhr Besammlung vor dem Schlosseingang mitten im Dorf bei der Birsbrücke. Führung in der Schlossanlage durch den Obmann L. Jermann.
- 15 Uhr Gasthaus zum Löwen im Unterdorf, 3 Kurzvorträge:
1. *Das heutige Dorf Zwingen*, von Fritz Anklin, Gemeindepräsident.
  2. *Gewerbe und Industrie in Zwingen*, von Fritz Buchwalder, Gemeinderat.
  3. *Der ehemalige Judenfriedhof*, von Marcel Cueni, Lehrer.

Alle unsere Mitglieder und Gäste sind zu dieser Tagung freundlichst eingeladen. Der Vorstand

NB. Infolge des Fahrplanwechsels können heute noch keine Zugverbindungen angegeben werden.